



Ganz schön eng: Der Massenstart der Schülerinnen. Rechts kommen sich Marie Keudel (gebückt), U11-Siegerin Larissa Nölling aus Wemlighausen (Nr. 39), die Bad Berleburgerin Suvi Dickel (Nr. 40) und Jette Engelhard (37) in die Quere. Der Waldboden schimmert bereits durch die dünne Schneedecke.

FOTO: ERWIN MENDEL

Auf den letzten Krümeln ins Ziel

Schwierige Bedingungen beim Abschluss des Skilanglauf-Nachwuchscups. SC Girkhausen und SC Rückershausen stellen je drei Gesamtsieger der Serie

Von Florian Runte

Schotten. Dass die Vorbereitung eines Langlauf-Rennens mit Arbeit und nicht selten mit Schneeschüppeln zu tun hat, ist bekannt – es war in diesem Winter oft zu beobachten. Außergewöhnlich war nichtsdestotrotz der Einsatz, mit dem der Turn- und Gesangsverein Schotten am Samstag die Abschlussveranstaltung im WSV-/HSV-Nachwuchscup über die Bühne brachte – nach fast zweistelligen Plusgraden und viel Regen im Wochenverlauf war kaum noch Schnee übrig.

Mit einem Schlepper und einem Schaufelradbagger kratzte das Schottener Organisationsteam um Erwin Mengel noch genügend Schneereste zusammen, um ein Rennen in der Taufsteinloipe zu ermöglichen – bei gerade mal 117 Startern finanziell bestenfalls ein Nullsummenspiel.

„Hochgerechnet müssten das 20 bis 30 Tonnen Schnee gewesen sein“, rechnete Erwin Mengel vom TGV Schotten vor und ergänzte: „Am Tag nach dem Rennen war die Spur komplett weg.“

„Hochgerechnet müssten es 20 bis 30 Tonnen gewesen sein.“

Erwin Mengel, TGV Schotten, über die herangeschaffte Schneemenge

Am Samstag reichte es aber noch für eine 2-Kilometer-Runde mit Spuren für die klassische Technik, die aber recht schnell nicht mehr wirklich auszumachen waren. Auch zum Wachsen waren die pitschenassen Bedingungen denkbar schwierig, dennoch liefen fast alle Läufer im normalen Diagonalschritt – einzig Janne Bernshausen (SC Rückershausen, U14) bewältigte seine vier Kilometer alleine durch „Schieben“.

Dies reichte zwar nicht, um das Tempo des Gersfelder Peter Limpert im Massenstart bis zum Schluss zu halten, wohl aber für den Klassensieg in der U14. In der Gesamtwertung wurde Bernshausen hinter dem gar nicht mehr angeereisten Marvin Melchers Zwei-

Ausgewogene Zusammenstellung

■ **Im WSV-/HSV-Nachwuchscup** waren ein Crosslauf im Herbst und sechs Langlauf-Rennen zu absolvieren – drei in klassischer Technik, drei in freier Technik.

■ Ausgewogen waren auch die Formate: Je zwei **Einzelstarts** und **Massenstarts** standen auf dem Programm, dazu ein **Verfolger** und ein **Nordic-Cross-Sprint**.

ter – der Gersfelder hatte noch sein Streichresultat übrig.

Auch in den meisten anderen Klassen war die Entscheidung über den Gesamtsieg (siehe Übersicht links) der siebenteiligen Rennserie, zu der ab der U12 neben sechs Langlaufrennen auch der Crosslauf im Herbst in Retterode zählte, bereits zuvor gefallen. Einzig bei den U12-Jungen ging es noch um jeden Zähler. Dort reihte sich Johannes Dickel sowohl in der Tages- als auch Gesamtwertung am Ende hinter zwei Willinger Läufern ein.

Dennoch empfahl er sich schon einmal für eine künftige Aufnahme in den Schülerkader des Westdeutschen Skiverbandes, für den sich auch Rudolf Dohnal als U13-Gesamtsieger qualifiziert haben dürf-

te. Auch bei den Jungs der U11 und U10 blieb das „Rote Trikot“ des Gesamtführenden beim Steinert-Club, nämlich auf den Schultern von Fridtjof Motte bzw. Christian Dickel.

Ehrung am 28. April in Schotten

Bei den Mädchen schnappte sich Christine Joenke (SC Rückershausen) knapp den Gesamtsieg der U10 vor Annika Mehler (Gersfeld), in der U13 schaffte Larissa Nölling (SC Girkhausen) mit ihrem Tages-sieg am Samstag soeben noch den Sprung auf Platz 2. Für diesen werden auch ihre Vereinskameradin Tilla Lauber sowie Martha Hedrich (SK Wunderthausen, U14) am 28. April bei der Abschlussfeier in Schotten geehrt werden.